

Editorial

Ein Rundbrief erfüllt in der Regel einen Hauptauftrag: er informiert den Leser über interessante Entwicklungen und Neuigkeiten der herausgebenden Organisation. Der vorliegende Rundbrief gibt diesmal aber auch einer Schreiberin einen Einblick, was sich gerade tut in der LAG und dem Verein. Denn zwischen Kinderlachen und dem alltäglichen Familienwahnsinn findet sich normalerweise wenig Zeit und Kopf für Anderes. Da tut es gut, nach fast drei Jahren wieder etwas über den Topfrand schauen und Ihnen berichten zu können, dass sich das Team der Geschäftsstelle etwas vergrößert hat, dass es wieder mehr Geld für Ihre Projektideen gibt, dass bald jeder für den Klimaschutz shoppen und schlemmen und dabei auch noch sparen kann, dass sich in der Burgenregion etwas tut und wieder tolle neue Projekte mit ihrer Arbeit loslegen können.

Freuen Sie sich also auf meine kleine Entdeckungsreise durch die Region und die Regionalentwicklung im Oberallgäu. Ich lasse Sie gerne daran teilhaben!

Julia Empter-Heerwart

Inhalt

Verein und LAG 2

- Sprechstunde für Ideengeber 2
- Mitgliederversammlung..... 2
- 3. Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2
- Entscheidungsgremium: Einreichfrist für Projekte 2
- Unterstützung Bürgerengagement: 3. Auswahlrunde 2
- Unterstützung im LAG-Management 2
- Teilzeit in Elternzeit..... 3

Animation, Strategisches, Vernetzung . 3

- Resilienz im Ländlichen Raum – Treffen der Regionen und Überlegungen zur Verstetigung 3
- Dokumentation des Mächlerforums in Weitnau online..... 3
- Klimasparbuch für das Oberallgäu und Kempten 3

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München 4

Projektneuigkeiten..... 4

- Bewilligungsbescheide 4
- Sulzberger Bürgermedaille für Projektträger ... 4

Schaufenster „Unterstützung Bürgerengagement“4

Projektgruppen5

- Burgenregion Allgäu 5

OA global5

- Projektbesuch aus Australien 5

LEADER in Zahlen.....5

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten5

Termine7

Verein und LAG

Sprechstunde für Ideengeber

In 2019 werden im Grünen Zentrum regelmäßige Sprechstunden angeboten, bei denen sich Menschen mit Ideen für Projekte rund um die Entwicklung der Region beraten lassen können. Ideengeber werden bei der Konzeption ihres Vorhabens unterstützt. Zudem gibt es Beratung zum Förderprogramm LEADER, aus dem auch in 2019 Mittel für innovative Projekte im Oberallgäu und in Kempten zur Verfügung stehen. Antragsberechtigt sind Vereine, Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen.

Die Sprechstunden für Ideengeber finden jeweils am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 14 – 17 Uhr im Grünen Zentrum Immenstadt statt (Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. im 1. OG). Um Anmeldung wird gebeten!

Mitgliederversammlung

Am 26.03.2019 fand die Mitgliederversammlung statt. Neben den üblichen vereinsinternen Tagesordnungspunkten wie der Vorstellung von Jahresbericht und Kassenbericht, der Entlastung, den Ausführungen zu Monitoring und Evaluierung und der Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie (s.u.) gab es Berichte von zwei Gästen:

Veronika Hämmerle von der LEADER-Förderstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berichtete von Vereinfachungen im Fördervollzug.

Einen interessanten Einblick in seine Arbeit gab Günter Salchner, Geschäftsführer der Regionalentwicklung Außerfern. Die Geschäftsstelle dort sei nicht nur für LEADER, sondern für mehrere Förderprogramme zuständig, so dass die Antragsteller dort aus einer Hand betreut werden.

3. Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie

Der Verein ist als Lokale Aktionsgruppe (LAG) im EU-Förderprogramm LEADER u.a. zuständig für die Auswahl der Projekte, die Fördermittel beantragen. Vor zwei Jahren hatte er die Mittel, die pro Auswahl Sitzung freigegeben werden, begrenzt. Da seitdem einige Rückflüsse und Aufstockungen zu verzeichnen waren und deshalb für 2019 die Mittelsituation gut ist, hat die Mitgliederversammlung die Begrenzung aufgehoben.

Entscheidungsgremium: Einreichfrist für Projekte

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums findet am 23.05.2019 statt. Wer eine Förderung für sein Projekt beantragen will, muss **bis 23.04.2019** die nötigen Unterlagen eingereicht haben. Informationen dazu gibt es in der Geschäftsstelle.

Unterstützung Bürgerengagement: 3. Auswahlrunde

„Unterstützung Bürgerengagement“ ist ein Projektformat innerhalb des LEADER-Programmes, das es der Lokalen Aktionsgruppe

(LAG) ermöglicht, kleinere Maßnahmen in einem vereinfachten Verfahren finanziell zu unterstützen. In der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu wollen wir die Mittel vorrangig für die Bereiche Ehrenamt und Jugend einsetzen. Die formlosen Anträge sind bei der Geschäftsstelle der LAG einzureichen, für die dritte Auswahlrunde ist der **Einreichschluss am 23.04.2019!**

Unterstützung im LAG-Management

Seit März dürfen wir Julia De Gregorio als neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen. Die Wiggensbacherin hat bereits 2011 als Praktikantin Einblicke in die Tätigkeiten des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. erhalten. Aktuell schreibt sie ihre Doktorarbeit im Bereich Wirtschaftsgeographie an der Universität Uppsala in Schweden, wohnt aber nach einigen Zwischenstationen wieder im Allgäu. Sie freut sich darauf in den kommenden Monaten die Arbeit des LAG-Managements zu unterstützen. Einbringen wird sie sich vor allem in den Bereichen Animation, Strategieentwicklung und Veranstaltungsorganisation.



Teilzeit in Elternzeit

In ihrer laufenden Elternzeit wird Julia Empter-Heerwart die Geschäftsstelle in den kommenden Monaten wieder stundenweise unterstützen. Sie arbeitet im Homeoffice und wird sich vorwiegend um Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

Animation, Strategisches, Vernetzung

Resilienz im Ländlichen Raum – Treffen der Regionen und Überlegungen zur Verstetigung

Noch im vergangenen Jahr war die Arbeitsgemeinschaft Obere Vils Ehenbach (AOVE) zu Gast im Oberallgäu: Im November fand in Wiggensbach ein Treffen der beiden Regionen statt, die im Rahmen des vom Landwirtschaftsministerium und den Ämtern für Ländliche Entwicklung geförderten Projekts „Resilienz im Ländlichen Raum“ für die Praxisphase ausgewählt worden waren. Bürgermeister, Vertreterinnen des Regionalmanagements und weitere Akteure aus der Region tauschten sich hier über ihre Erfahrungen bei der Gestaltung einer resilienten Regionalentwicklung aus.

Beide Regionen weisen bereits jetzt wichtige Strukturen der Resilienz auf, die es zu erhalten und weiterhin zu stärken gilt. Dazu gehören die vielen Akteure und Netzwerke in der Sozialarbeit, die Aktivitäten im Bereich der Energiewende sowie die (noch) eher kleinstrukturierte Landwirtschaft. Eine Besonderheit im Oberallgäu sehen die Akteure in den

zahlreichen Menschen mit Ideen und Pioniergeist. Die sog. „Mächler“ sind möglicherweise ein wichtiger Motor für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Unterstützungsfunktionen könnten die Regionalentwicklung Oberallgäu und die Alpenmodellregion Weitnau-Missen-Wilhams auf unterschiedlichen Ebenen einnehmen.

Daneben wurde aber auch deutlich, dass es in beiden Regionen resilienzrelevante Themen gibt, die nur schwer Eingang in die kommunalpolitische Agenda finden. Dies betrifft insbesondere das Thema Flächenverbrauch. Die Tatsache, dass die Landschaft das wirtschaftliche Kapital der Region ist, steht in krassem Gegensatz zu den Entwicklungen einer immensen Flächeninanspruchnahme für Gewerbe, Siedlung und Verkehr. Für Beatrix Drago von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, steht fest: „Kommunen müssen sich schon aus Eigeninteresse mit der Innenentwicklung auseinandersetzen.“

Weil das Projekt zur Resilienz Ende 2018 ausgelaufen ist, war ein wichtiges Anliegen, wie eine Verstetigung erreicht werden kann. Aktuell gibt es Überlegungen, „Heimatunternehmen“ zu finden und in einem Netzwerk zu bündeln.

Dokumentation des Mächlerforums in Weitnau online

Ebenfalls bereits im Vorjahr fand das „Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen“ im Alten Amtshaus in Weitnau statt.

Die Veranstaltung hatten Regionalentwicklung Oberallgäu, Alpen-Modellregion Weitnau/Missen-Wilhams und der KlimaKom eG im Rahmen des Projekts zur „Resilienz im Ländlichen Raum“ organisiert.

Die Dokumentation der Veranstaltung steht auf unserer Website bereit:

► <https://kurzlink.de/doku-pioniere-2018>

Klimasparbuch für das Oberallgäu und Kempten

Der Landkreis Oberallgäu und die Stadt Kempten erstellen derzeit gemeinsam mit der Öko-Modellregion Oberallgäu-Kempten und dem Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. in Zusammenarbeit mit dem oekom verlag aus München ein „Klimasparbuch“ mit zahlreichen Infos und Tipps rund um den Klimaschutz sowie einem umfangreichen Gutscheinteil für nachhaltigen und ökofairen Konsum.



Praktische Tipps und Informationen rund um Klimaschutz im Alltag, Wissenswertes zu Klimaschutz-Initiativen des Landkreises Oberallgäu und der Stadt Kempten, inspirierende Geschichten von Oberallgäuer und Kemptner Klimaschützerinnen und Klimaschützern – und das alles garniert mit zahlreichen Gutscheingeboten. Das Klimaschutzbuch hat es in sich!

Die handliche Broschüre zeigt auf, wie einfach klimaschonendes und ökofaires Verhalten sein kann – praktisch, gut gelaunt und fundiert recherchiert. Manches wollte man schon immer einmal ausprobieren, aber irgendetwas hält einen davon ab. Von anderen Angeboten hat man vielleicht noch nie gehört, beispielsweise von der Fahrradleihstation, dem regionalen Honig, dem ökofairen Modeladen oder auch der Stromsparberatung. Die Gutscheine für vergünstigte oder kostenlose Angebote laden zum Ausprobieren ein und stellen eine kleine Motivationshilfe für nachhaltiges Handeln im Alltag dar.

Derzeit läuft die Gutscheinakquise, interessierte Unternehmen oder Organisationen, die mit einem Gutschein im Klimaspargbuch vertreten sein möchten, können sich beim oekom verlag melden.

Ansprechpartnerin ist Frau Vera Feix (089-544184-20; feix@oekom.de). Bitte beachten Sie: Die Auswahl der Gutscheinpartner obliegt dem Herausgeber. Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme ins Klimaspargbuch.

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München

Vereinfachungen im LEADER-Fördervollzug hat Staatsministerin Michaela Kaniber in einem Schreiben an die Lokalen Aktionsgruppen angekündigt. Über Details werden wir im nächsten Rundbrief berichten.

Projektneuigkeiten

Bewilligungsbescheide

Zwei weitere Projekte haben ihre Bewilligungsbescheide erhalten. Der „Kleinkinderlaufrad- und Pumptrackparcours im Sportpark Betzigau“ (Träger Gemeinde Betzigau) und das allgäuweite Kooperationsprojekt „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ (Träger Allgäu GmbH) können mit der Umsetzung ab sofort starten. Beiden Projekten wünschen wir viel Erfolg und reichlich Besucher bzw. Mitstreiter.

Sulzberger Bürgermedaille für Projektträger

Franz Hösle, der Ideengeber und Projektträger des Historischen Wanderwegs in Sulzberg, eines der ersten LEADER-Projekte im Oberallgäu das bis heute erfolgreich ist, hat jüngst die Sulzberger Bürgermedaille für sein jahrelanges Engagement in der Gemeinde erhalten. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Schaufenster „Unterstützung Bürgerengagement“

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der durchgeführten Maßnahmen aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vor.

Bildungsfahrt des Jugendparlament Dietmannsried

Im Herbst 2018 machten sich über 60 Jugendliche der Marktgemeinde Dietmannsried auf den Weg zur jugendpolitischen Bildungsfahrt nach Berlin. Die vom Jugendparlament Dietmannsried organisierte Fahrt führte die Teilnehmer an ein breites Spektrum der Geschichte und der Politik unseres Landes heran. Informative Gesprächsrunden beim Besuch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ein Vortrag im Bundestag und der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes regten intensive Diskussionen an.



Die Teilnehmer der Jugendfahrt vor dem Brandenburger Tor in Berlin. Foto: Jugendparlament Dietmannsried



Die Bildungsfahrt wurde im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ über LEADER 2014-20 gefördert.

Die Ziele des Jugendparlaments, das Demokratieverständnis der Jugend im Ort zu stärken, die Jugend für die Politik zu begeistern und die Jugendlichen der Gemeinde sozial zu vernetzen wurden während der Bildungsfahrt

mit vollem Erfolg und viel Begeisterung erreicht.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Pressemitteilungen auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Projektgruppen

Burgenregion Allgäu

Die Burgenregion Allgäu hat eine neue Koordinatorin. Frau Monique Forcher-Hermsen ist per Telefon unter 08364 9848380 und per E-Mail unter info@burgenregion.de erreichbar.

Anfang Mai findet die nächste Allgäuer Burgenkonferenz für die Projektpartner statt.

OA global

Projektbesuch aus Australien

Weite Kreise ziehen erfolgreiche Projekte bisweilen – dies ist beim LEADER-Projekt „Meine Gemeinde – Heimat für alle“ des Caritasverbandes Kempten-Oberallgäu der Fall. Nachdem das Projekt zunächst mit Unterstützung durch das LAG-Management im Magazin der

Deutschen Vernetzungsstelle vorgestellt worden war, wurde das Europäische Netzwerk aufmerksam. Eine Fotoausstellung entstand und ein Bericht wurde in mehreren Sprachen veröffentlicht. Die Information erreichte schließlich eine Mitarbeiterin der Regierung in Australien, die auf der Suche nach guten Beispielen für Integration war. Im Rahmen eines Stipendiums wird sie nun Anfang Mai das Oberallgäu besuchen und sich über die hierigen Aktivitäten informieren.

LEADER in Zahlen

Ende Oktober 2019 steht ein sogenannter Meilenstein des Ministeriums an, mit dem geprüft wird ob die LAGs die Planwerte für bewilligte Projekte erreicht haben. Ziel ist, dass (Einzel-)Projekte mit einem Volumen von 1.150.000 Euro zum 31.10.2019 bewilligt sind.

Um den Meilenstein zu erreichen, sind noch rund 350.000 Euro für Projekte zu bewilligen. Das bedeutet, dass unser Entscheidungsgremium nicht mehr ganz so sparsam haushalten muss, wie es in den Vorjahren der Fall war. Die Mitgliederversammlung hat deshalb die 2017 selbst gesetzte Grenze von 150.000 Euro, die pro Sitzung des Gremiums vergeben werden, wieder aufgehoben.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Jobstarter Plus – Für die Zukunft ausbilden (5. Förderrunde)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) innovative Strategien, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch geeignete Maßnahmen bei ihren Ausbildungsaktivitäten unterstützen. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte, die dazu führen, dass KMU ihre Ausbildungsaktivitäten vor dem Hintergrund der Digitalisierung erhalten und/oder ausbauen. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. 700.000 EUR. **Einsendefrist 12. April 2019** **

► <https://kurzlink.de/Jobstarter-Plus>

Heimatprojekte mit Schwerpunkt Digitalisierung

Der Freistaat Bayern unterstützt die Vorbereitung, Konzeptionierung und Umsetzung von innovativen und pilothaften Heimatprojekten mit Schwerpunkt Digitalisierung. Mitfinanziert werden u.a. Projekte zur Schaffung und Erhaltung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, Ermöglichung der digitalen Teilhabe und digitalen Chancengleichheit in allen Regionen Bayerns, Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme und Stärkung der Innenentwicklung, Stärkung

** aus Br aktuell März 2019

interkommunaler Kooperationen sowie Verbesserung der Attraktivität von Verdichtungsraum und ländlichem Raum. Antragsberechtigt sind Landkreise, kreisfreie Städte, Vereine sowie Stiftungen. Die Höhe der Förderung beträgt max. 300.000 Euro je Vorhaben. Je nach Art und geografischer Lage des Projekts ist ein Fördersatz zwischen 50 und 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten möglich.**

► <https://kurzlink.de/Heimat-Digi-Bayern>

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2019

Auch 2019 stehen in Bayern rund 34,2 Millionen Euro des Bundes und des Freistaats Bayern im Rahmen des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier zur Verfügung. Ziel der Förderung ist die Stärkung der sozialen Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Städten und Gemeinden. Mit dem Investitionspakt sollen Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen dergestalt qualifiziert werden, dass sie zu Orten der sozialen Integration und des sozialen Zusammenhalts werden.**

► <https://kurzlink.de/Quartier-2019>

Aktion Mensch: Neue Förderkonditionen

Die Aktion Mensch hat ihre Förderbedingungen zum Jahresbeginn überarbeitet. Ihr Ziel: noch mehr soziale Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen und neuen Projekt-Partnern den Einstieg in

die Förderung zu erleichtern. Ab sofort werden die Förderprogramme der Aktion Mensch in fünf Lebensbereiche unterteilt: Arbeit, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Barrierefreiheit und Mobilität, Freizeit, Wohnen. Während die Zielgruppen bestehen bleiben (Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche sowie Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten), hat die Aktion Mensch ihre Richtlinien vereinfacht und ihre Förderkonditionen verbessert: die maximale Fördersumme wurde auf 350.000 Euro erhöht und bei Projekten und Anschubfinanzierungen gibt es ab sofort einen 90-Prozent-Zuschuss.

► <https://kurzlink.de/Aktion-Mensch>

Denkmal Aktiv – Kulturerbe macht Schule

denkmal aktiv bietet den Rahmen für schulische Projekte zu den Themen Kulturerbe und Denkmalschutz. So vielfältig die Ansätze für „denkmal aktiv“-Projekte sind, wesentliches Element ist es immer, sich im Verlauf eines Schuljahres intensiv mit einem konkreten Denkmal auseinanderzusetzen. Zielgruppe: denkmal aktiv richtet sich an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen der Sekundarstufe I und II, an Grundschulen mit den Jahrgangsstufen 5 und 6, sowie an Einrichtungen der Lehreraus- und Fortbildung. **Einsendefrist: 20. Mai 2019****

► <https://kurzlink.de/denkmal-aktiv-2019>

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Unternehmen 2019

Gesucht werden Unternehmen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen erfolgreich ökologische und soziale Herausforderungen annehmen und Nachhaltigkeit als wirtschaftliche Chance nutzen. Sonderpreise prämiieren die nachhaltigste Marke und besondere Orientierung auf Ressourceneffizienz. **Einsendefrist: 18. April 2019****

► <https://kurzlink.de/DNP-Unternehmen>

Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden prämiert die Vorreiter kommunaler Nachhaltigkeit. Er ist mit je 30.000 Euro dotiert. **Einsendefrist: 18. April 2019****

► <https://kurzlink.de/DNP-Gemeinden>

Bundeswettbewerb „Ökologischer Landbau“

Beim Bundeswettbewerb „Ökologischer Landbau 2020“ werden zum 20. Mal Ökobetriebe für ihre innovativen und erfolgreichen Konzepte ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebe, die seit mindestens zwei Jahren nach den EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau zertifiziert sind. Die ausgewählten Sieger erhalten ein Preisgeld von bis zu 7.500 Euro. **Einsendefrist: 28. Juni 2019****

► <https://kurzlink.de/Wettbewerb-OekoLandbau>

Termine

23.04.2019 Einreichfrist für Projektskizzen für die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums sowie für Maßnahmen aus Unterstützung Bürgerengagement.

08.05.2019 Veranstaltung zur Europawoche zum Thema „Bedeutung und Potenziale grenzübergreifender Zusammenarbeit“. Unter anderem werden Prof. Tobias Chilla und Studierende des Master-Studienganges Geographie von der Universität Erlangen-Nürnberg über ihre Studienarbeit zur räumlichen Integration in Grenzregionen berichten.

23.05.2019 Sitzung des Entscheidungsgremiums

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39,
D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10,
Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Julia Empter-Heerwart
Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'
Bildnachweis: s. Bildunterschrift, sonst Regionalentwicklung Oberallgäu



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).